

Datum: 23. April 2010,
19 Uhr, Sporthalle Neanderstrasse,
zukünftig: Gustav-Bovensiepen-Halle

Anwesend: Martin Auerbach/ Andreas Röhrig/ Dr. Stefan Weiss/ Gitta Burberg
Weitere Teilnehmer, siehe Teilnehmerliste

TOP 1:
Begrüßung
durch Martin Auerbach

TOP 2:
Wahl des Protokollführers
Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird Sandra Pietschmann zur Protokollführerin gewählt.
- gewählt bei einer Enthaltung -

TOP 3:
Ehrung verstorbener Mitglieder
Stellvertretend sind erwähnt:
Gisela Schmitz
Friedhelm Wolf
Hans Barkmann

TOP 4:
Aktuelle Zahlen rund um me-sport
Sandra Pietschmann

Mitgliederzahlen im Jahresvergleich

1.7.2007	4.658
1.7.2008	4.606
1.1.2009	4.875 (Umstellung der Kündigungsmöglichkeit auf halbjährlich)
1.1.2010	4.680
23.4.2010	4.885

Fazit:
Die Mitgliederzahlen stagnieren.

Anmerkung:
Ein Überhang von Mitgliedern, die ihrer Pflicht der Beitragszahlung nicht nachgekommen sind, wurde durch konsequentes Mahnungsmanagement in den letzten 2 Jahren abgebaut. Wer heute me-sport nutzt, bezahlt auch.
Mahnstatus: 3. Mahnung nur noch bei 23 Mitgliedern (vormals über 200).
Hierdurch erklärt sich auch ein Teil des Rückgangs bei den Mitgliedszahlen.

Altersstruktur

bis 14 Jahre	2.139
bis 18 Jahre	355
bis 26 Jahre	250
bis 40 Jahre	628
bis 60 Jahre	868
Ü 60	440

Fazit:

Ein bedarfsgerechtes Sportangebot für junge Erwachsene und Sportler Ü60 fehlt.

Mitglieder nach Abteilungen

Kids im Fachbereich	1.474
Freizeit- und Breitensport	527
Fußball	450
Gesund und fit	430
Handball	400

Fazit:

me-sport ist geprägt von Kindern, die eine allgemeinmotorische Ausbildung anstreben (als Basis für eine spätere Spezialisierung in den Abteilungen), sowie Breiten- und Gesundheitssportlern.

TOP 5

Bericht des Vorstands

Persönliches Statement des Vorsitzenden Martin Auerbachs:

Er ist das Amt angetreten mit der Vorstellung durch vernünftige Argumente und wirtschaftliches Handeln auf Gehör bei den Verantwortlichen in Verwaltung und Politik zu stoßen. Mit dieser Herangehensweise an dieses Amt hoffte er, Türen für den Verein öffnen zu können. Durch die Entscheidungen der letzten Tage (Nutzungsgebühren, Sonderbehandlung der DLRG) und das andauernde Misstrauen das me-sport seitens der Verwaltung entgegenschlägt, musste er sich jedoch eines Besseren belehren lassen.

Er zog das Fazit, dass „man in Mettmann mit lautstarkem Unsinn weiter kommt, als mit vernünftigen Argumenten“.

Mit seiner Aussage „ wir schalten auf Angriff“ schloss der Vorsitzende unter großem Beifall seinen persönlichen Rückblick auf das Jahr 2009/2010.

5.1.1. der neue Sportausschuss

Der Vorsitzende begrüßt die Installierung des Sportausschusses auf kommunalpolitischer Ebene. Der Vorstand erhofft sich hierdurch mittelfristig eine Aufwertung des Themas Sport in der Stadt. Auf Unverständnis trifft die Wahl der

Sachkundigen Bürger Auer und Kotai, die zudem bei ihrer Wahl (während der ersten Sitzung des Sportausschusses) gar nicht anwesend waren.

5.1.2. Nutzungsgebühren

Fakten:

Durch den Rat in der letzten Woche verabschiedete Nutzungsgebühren:

Hallenbad: 20€ pro Stunde / nicht für DLRG

Sporthalle: 2€ pro Stunde

Die Stadt rechnet durch die Einführung der Nutzungsgebühren mit einer Einnahme von 38.000€ bei ca. 19.000 Sport-Nutzungs-Stunden pro Jahr.

Geplante Umsetzung ab 1.1.2011.

Die anwesenden Politiker Becker, Schultze-Graf und Müller bestätigen diesen Beschluss.

Das bedeutet für me-sport:

Ca. 70% der städt. Hallenkapazitäten werden durch me-sport genutzt.

70% von 38.000€ = 26.600€/Jahr sind an zusätzlichen Nutzungsgebühren für den Trainingsbetrieb zu finanzieren.

Bereits bezahlte Nutzungsgebühren in 2009 (Ferien, Wochenende, HHG)
17.000€, davon 8.000€ für den HHG Platz.

Erwartete Gesamtbelastung ab 2011:

55.600€ für die Abdeckung des gesamten Trainings- und Spielbetriebs in Hallen der Stadt und des Kreises.

Nicht berücksichtigt hierbei sind die Kosten für die vereinseigene Halle.

Anmerkungen zu diesem Beschluss:

- 2€ pro Halle pro Stunde ist in Bezug auf die Hallengröße völlig undifferenziert und daher fragwürdig.
- Die Nutzungsgebühren werden nach Aussage des Kämmerers der Stadt während der 1.Sportausschusssitzung zu 100% zur Konsolidierung des Haushalts beitragen. Der durchaus zum Teil zweifelhafte Status Quo der Hallen (bauliche Substanz, Sauberkeit, Temperaturregelung,...) wird sich dadurch nicht verbessern.
- Der me-sport Vorschlag zum Thema Nutzungsgebühren sah vor, die einzelne Sport-Nutzungs-Einheit seitens der Stadt zu einem höheren Preis anzubieten. Mit dem Mehrerlös sollten die Hallen saniert und regelmäßig gründlich gereinigt werden. Dadurch würde auch ein qualitativer Mehrwert für den einzelnen Sportler entstehen. Der Vorschlag wurde jedoch durch die Verwaltung abgelehnt.
- Durch die Freistellung der DLRG von der Bezahlung der Nutzungsgebühr im Hallenbad entsteht eine für me-sport nicht nachvollziehbare Ungleichbehandlung von Vereinen in Mettmann. Dies ist für keinen me-sportler zu akzeptieren.
- me-sport fordert die handelnden Personen zur Gleichbehandlung aller Vereine auf.
- Das Vorgehen von Verwaltung und Politik in der Frage der Nutzungsgebühren spricht von einer Ignoranz gegenüber der ehrenamtlichen Leistung, die unter

dem Dach von me-sport für das Gemeinwohl in der Stadt Mettmann erbracht wird.

Wir sprechen hier von ca. 100.000 ehrenamtlichen Stunden pro Jahr, was einem finanziellen Gegenwert von mindestens 1.000.000€ entspricht.

Die Ausführungen des Vorsitzenden erfahren bei den Anwesenden große Zustimmung.

5.1.3. me-sport im Gespräch mit der Verwaltung

Der Vorstand sucht in der kommenden Woche den direkten Austausch mit dem Bürgermeister der Stadt, um diverse Fragestellung anzusprechen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Frage der Sportpauschale zu klären: Die Stadt Mettmann erhält jährlich eine Pauschale von ca. 2,50€ je Bürger zweckgebunden für den Vereinssport. Ca. 100.000€ jährlich sollen auf diesem Weg, folgt man den Ausführungen des Landes, in die Sanierung von städtischen und vereinseigenen Sporträumen einfließen. Diese Gelder sollen ausschließlich dem Vereinssport in den Städten zur Verfügung stehen. Sanierungen an auch durch den Schulsport genutzten Sportstätten müssten demnach anteilig berechnet werden. Die Verwendung der Sportpauschale in Mettmann während der letzten sechs Jahre ist ungeklärt.

5.1.4. Stadtsportverband Mettmann

Der Vorsitzende wollte zunächst das für den Verein höchst unerfreuliche Thema SSV unkommentiert lassen, sah sich aber auf Nachfrage aus der Versammlung doch zu einer Stellungnahme bezüglich SSV aufgefordert.

Fakten:

Sportler in Mettmann:

Der SSV vertritt 10.000 Sportler in Mettmann.

Ca. 50% dieser Sportler sind in me-sport organisiert.

Stimmverhältnis im SSV:

Gesamtstimmenzahl: 73

me-sport : 4

Dieses Ungleichverhältnis macht deutlich, dass die Interessen der me-sportler im SSV unterrepräsentiert sind. Den Anträgen das Stimmverhältnis anzupassen, wurde bereits in 2006/2007 nicht stattgegeben.

Derzeit liegt eine Anfrage nach den Zuteilungskriterien der Gerätezuschüsse beim SSV, die trotz wiederholter Aufforderung noch nicht beantwortet ist. Zudem kam es wiederholt vor, dass sich der SSV im Namen der Mitgliedsvereine an die Öffentlichkeit wandte, ohne diese Position im Vorfeld abzustimmen. Gemeinsame Aktivitäten mit dem SSV in der Vergangenheit gaben immer Anlass zu Unzufriedenheit seitens der für me-sport Tätigen. Aus diesem und weiteren Gründen lehnt der me-sport Vorstand wie auch der Erweiterte Vorstand zum aktuellen Zeitpunkt eine aktive Zusammenarbeit mit dem SSV ab.

- in der Vergangenheit reichlich Ärger durch eine Mehrfachnutzung mit anderen Vereinen
- große Verärgerung durch Fremdnutzung (die Anlage ist nicht richtig abzuschließen), es kommt zu Vandalismus und Auseinandersetzungen während der me-sport Trainingszeiten mit den Fremdnutzern
- seitens der Stadt keine finanziellen Mittel, um die seit vielen Monaten bestehenden Schäden zu beseitigen
- eine ungenügende Parkplatzsituation
- und kein Funktionsgebäude, da dessen Realisierung immer wieder verschoben wird.

Fazit:

Der Vorsitzende stellt fest, dass er im Rückblick - wie der damalige Vorstand - auch die Entscheidung getroffen hätte, an das HHG zu ziehen, um das entsprechende politische Signal zum Weiterbau und der Sinnhaftigkeit der Sportanlage zu senden. Es muss aber festgehalten werden, dass sich der schnelle Umzug vom Stadtwald ans HHG im Nachhinein als Fehler herausgestellt hat.

5.2.3 Sportanlage „Auf dem Pfennig“ (Entwurf siehe oben)

Fakten:

Derzeitiger Planungsstand:

Bau zweier weiterer Kunstrasenplätze und eines öffentlich zugänglichen Bolzplatzes.

Anzahl späterer potentieller Nutzer (Daten des LSB per 01.01.2009):

Vereine	Anzahl der Mitglieder	
▪ Atatürk Mettmann	97	
▪ Mettmanner Kickers 06	89	
▪ FC Mettmann 08	76	
▪ SCB Neandertal	296	gesamt: 558
▪ me-sport Abtlg. Fußball	438	
▪ me-sport Abtlg. Leichtathletik	106	gesamt: 544

Unsere Position:

- Wir befürworten eine neue, funktionale und vor allem bedarfsgerechte Sportanlage.
- Der Demografische Wandel und die Veränderung der Sportgewohnheiten der Bevölkerung müssen Berücksichtigung finden.
- Ebenso muss die derzeitige wie zukünftige finanzielle Situation der Stadt Beachtung finden.

Wir wünschen uns:

- Einen regelmäßigen gemeinsamen Austausch zwischen allen betroffenen Interessensgruppen.

Sowie klare und verbindliche Aussagen:

- der Stadt über die weitere Instandhaltung der bestehenden und neuen Plätze, sowie die Höhe der zukünftigen Nutzungsgebühren.

- der Verwaltung über realistische Gegenfinanzierungsmöglichkeiten der Vereine
- der Vereine über (durch sie selbst) finanzierbare Nutzungsumfänge und Heimspielorte.

Fazit:

Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Anzahl der Fußballspieler und Leichtathleten in me-sport und den unserem Verein für Nutzungsgebühren zur Verfügung stehenden Mitteln erklären wir verbindlich:

Wir benötigen zur auskömmlichen Ausübung unsers Sports (FB und LA) eine 100% Nutzungsmöglichkeit der Sportanlage am HHG (Kunstrasen, Bahn, Werferanlage, Funktionsgebäude).

Diesen Nutzungsumfang können wir auch finanzieren.

me-sport konzentriert sich auch zukünftig auf die Jugendarbeit im Bereich des Fußballs. Es wird Seniorenfußball bei me-sport geben, jedoch nicht im Bereich des bezahlten Sports. Die Finanzierung einer Bezirksliga-Mannschaft im Seniorenbereich entspricht nicht unserer Zielsetzung. Talentierte Jugendliche werden an kompetente und finanzstarke Vereine im Seniorenfußball weitergegeben.

Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Anzahl der Fußballspieler in Mettmann und des demografischen Wandels stellen wir fest, dass die Sportanlage „Auf dem Pfennig“ in ihrem derzeitigen Planungsumfang überdimensioniert ist.

Wir fordern daher:

Reduzierung des Planungsumfanges um einen Kunstrasenplatz.

5.2.3 Namensfindung für die vereinseigene Halle

Der Erweiterte Vorstand empfiehlt der traditionellen Namensgebung zu folgen und die Halle nach ihrem Stifter zu benennen, der die Halle in 1936 dem Mettmanner Sport übergab.

GUSTAV BOVENSIEPEN Halle

Feierlichkeiten zum 75. Bestehen der Halle in 2011.

- Vorschlag wird einstimmig angenommen.-

5.3. Neues aus den Abteilungen

5.3.1. Verabschiedung von Abteilungsleitern

Abteilungsleitung

Badminton: Robert Bovensiepen

Kommissarische Abteilungsleitung

Fußball Senioren: Frank Schroeter

5.3.2 Vorstellung neu gewählter Abteilungsleiter

Kommissarische Abteilungsleitung

Badminton: Markus Hammelmann

5.3.3 Informationen aus den Abteilungen

Schwimmen: 8 Verbandstitel auf den langen Strecken, Teilnahme an den Deutschen Masters in Köln und Hamburg

Tischtennis: 1. Herren sichern sich Mittelfeldplatz in der Oberliga. Abteilung sucht weiblichen Nachwuchs!

Turnerinnen: 1., 2. und 3. Plätze im Turnverband

Basketball: erhält mit der Kreishalle Flurstrasse neue Trainings- und Heimspielhalle

Handball: 1. Damen spielen um den Aufstieg in die Regionalliga, 1. Herren spielen um den Aufstieg in die Oberliga, die weibl. D-Jgd. im Rennen um die Niederrheinmeisterschaft

Ski: Skitraining bis Sommer verlängert

gesund und fit: interne Ausbildung durchgeführt

Judo: 30 Jahre Judo in MTV und me-sport !! 3. Platz und weitere gute Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften Ü30

Volleyball: Landesliga-Volleyballer beenden ihre 17. LL-Saison erneut als Vizemeister (zum 3. mal in den letzten 4 Jahren).

Schach: kurz vor größtem Schacherfolg der ME- Geschichte: Aufstieg in die NRW Liga

Weitere Information erhalten die Interessierten unter www.me-sport.de.

5.3.4 Vorstand sagt Dank

Stellvertretend für alle ehrenamtlich Aktiven dankt der Vorstand folgenden Personen:

Organisation des 8. ME-Grundfos Duathlon: Wolfgang Stolte und Team

iT-Support in der Geschäftsstelle: Miro Schwarzinger

Unserer Geburtstags-Glückwunsch-Fee: Lotti Berg

Relaunch der me-sport Homepage: Allen Webmastern der Abteilungen

100.000 ehrenamtliche Stunden werden jedes Jahr für die Aktivitäten von me-sport erbracht, um 5.000 Sportler den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb zu ermöglichen.

Dies entspricht ca. 1.000.000€.

TOP 6:

Finanzen: Gitta Burberg

6.1 Bilanz 2008

Die Bilanzentwicklung von 2006 zu 2008 ist positiv. Jedoch noch immer weit im defizitären Bereich.

	2006	2007	2008	2009
Vereins- ergebnis	- 69.555	- 41.548	- 35.198	

Die vier steuerlich relevanten Bereiche des Vereins schließen in 2008 wie folgt:

Ideeller Bereich: 365.000€ (Mitgliedsbeiträge und deren Verwaltung)
Vermögensverw. Bereich: 78.000€ (Mieteinnahmen, Werbepacht, Zinsen,...)
Zweckbetriebe Sport: - 510.000€ (kompletter Sportbetrieb)
Wirtschaftl. Geschäftsb. 34.000€ (alle kommerziellen Aktionen, Karneval,..)

Hieraus ergibt sich das Vereinsergebnis von -35.000€ in 2008.

Hinweis zu den Abteilungsbudgets:

Aus den Mitgliedsbeiträgen werden 30% an den Hauptverein abgeführt.
Diese fließen zum Teil wieder in den Sportbetrieb (Versicherungen,...) zurück.
70% der Mitgliedsbeiträge fließen gem. dem Mitgliederstand der Abteilungen des Vorjahres direkt in das Abteilungsbudget.

Mit den Abteilungen werden jährliche Budgetgespräche geführt. Nach Festsetzung des Budgets wird dieses über regelmäßige Abgleiche kontrolliert und deren Einhaltung nachgehalten.

Fazit:

Die finanzielle Situation ist nach wie vor sehr angespannt.
Die Budgets ermöglichen nur noch die für den Sportbetrieb absolut notwendigen Ausgaben. Teilweise muss an Positionen wie Fortbildung gespart werden, da sonst der laufende Betrieb nicht mehr finanzierbar wäre.
Der Ligabetrieb ist mit seinen laufenden Kosten hierbei ein wesentlicher Kostenfaktor.
Zukünftige Nutzungsgebühren werden auf die Mitglieder umgelegt werden müssen.
Der Dienstleistungsgedanke vieler Nutzer (viel persönlicher Nutzen für wenig Geld) steht dem Vereinsgedanken der Mitglieder (viel persönlicher Einsatz, dafür geringer finanzieller Aufwand) gegenüber und spiegelt sich auch in der Finanzsituation des Vereines wider.

Viele Abteilungen arbeiten sehr gut an der Konsolidierung des Haushalts mit und sind sehr bemüht die notwendigen Sparmaßnahmen umzusetzen.

Trotzdem:

ist die dringend notwendige Bildung von Rücklagen noch immer nicht möglich.

Weiterführende Fragen zur Bilanz können jederzeit an Gitta Burberg gerichtet werden.

6.2 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands

Gunter Elzner und Jürgen Kolp

Der Kassenprüfbericht (Originaltext):

Die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2009 fand am 20.04.2010 in der Geschäftsstelle von mettmann-sport e.v. statt. Es waren als Prüfer für den Verein tätig:

1.Kassenprüfer: Gunter Elzner

2.Kassenprüfer: Jürgen Kolp

Den Kassenprüfern wurde vorlegt:

- Die Belege der Hauptkasse, Kreditoren und Debitoren mit insgesamt 8 Ordner(n).
- Die Bankauszüge für das Girokonto

Für eventuelle Rückfragen standen uns Sandra Pietschmann und Gitta Burberg jederzeit zur Verfügung.

Unser Ergebnis:

Abteilungskassen:

Handball	Stichprobenartig: Schiedsrichter und Ausschank → O.K. Zur besseren Überprüfung nicht Saison- sondern Jahresweise rechnen
Fußball	Stichprobenartig: Ausgaben und Quittungen verglichen → alles O.K.
Karate	O.K.
Schwimmen	Ohne Belegnummern
Karneval	O.K.

Girokonto:

September 2009	komplette Prüfung der Kontoauszüge, Originalrechnungen (Kreditoren) und Buchungen in Datev Stichproben der Kreditoren
----------------	---

Die Belege waren durchnummeriert, sie waren vollständig und wurden durchgesehen und mit den zugeordneten Buchungen stichprobenartig ohne jegliche Beanstandungen überprüft.

Wir können feststellen, dass insgesamt eine ordnungsgemäße Vereinskassenführung vorgelegen hat.

Als Kassenprüfer schlagen wir hiermit den Anwesenden die vollständige Entlastung des 1. Kassenwarts sowie der gesamten Vorstandschaft für das Geschäftsjahr 2009 vor.

Wir bitten hiermit um Abstimmung über diesen Antrag.

Für das Protokoll:

Mit Zustimmung aller anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder wurde die Entlastung wie folgt erteilt:

- Die Mitglieder stimmten einstimmig für die Entlastung. -

Der Dank der Versammlung gilt den Kassenprüfern Gunter Elzner und Jürgen Kolp.

6.3 Neuwahl der Kassenprüfer für 2010

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden

- Jürgen Kolp (Tischtennis)
- Holger Döring (Schwimmen) in Abwesenheit

von der Versammlung einstimmig gewählt.

- Sie nehmen die Wahl an. -

6.4 Beitragsstruktur – in Art und Höhe der Beiträge

Auf Basis der bereits vorgestellten Vereinsergebnisse 2006-2008 wurde im Erweiterten Vorstand eine Änderung der Beitragsstruktur und eine Anpassung der Beitragshöhe diskutiert. Die Diskussion wurde bereits im April 2009 aufgenommen.

Beitragsstruktur – die Art der Beiträge

Im Finanzbeirat und Erweiterten Vorstand wurden grundsätzliche Überlegungen zur Art der Beiträge angestellt.

Es wurden Vergleiche zu anderen Vereinen gezogen und verschiedene Modelle diskutiert.

Ergebnis:

me-sport bleibt seinem solidarischen System treu und passt es den aktuellen Bedürfnissen an.

d.h. der Beitrag wird sich weiterhin gliedern in:

Grundbeitrag = Beitrag für den Allgemeinen Sportbetrieb und die Vereinsverwaltung

Zusatzbeitrag = Beitrag für außergewöhnliche Mehrkosten der Abteilung oder Nutzungsgebühren für Sportstätten

Das System ist durch den Solidargedanken geprägt.

1. Solidarität zwischen den Abteilungen:

Abteilungen helfen sich gegenseitig finanziell aus, wir nennen dies Quersubvention.

2. Solidarität zwischen den Generationen:

In jungen Jahren nutzen Mitglieder das Sportangebot sehr intensiv.

Der Aufwand des Vereines, der z.B. in den Jugendabteilungen der Ballspieler entsteht, steht in keinem Verhältnis zum „Ertrag“, dem Jugend-Beitrag von 8€/Monat.

Es wird in der Versammlung deutlich gemacht, dass die erwachsenen Mitglieder mit ihren höheren Beiträgen die Kinder und Jugendlichen finanziell unterstützen. Dies ist breiter Konsens in der Versammlung.

Herausgehoben werden muss die Frage eines den Seniorenbeitrag zahlenden Mitgliedes, ob es denn gerecht sei, dass die Senioren nur den geringeren Beitrag zahlen müssten. Die Resonanz in der Versammlung auf diese Frage zeigte, dass allgemein der Wille zur Solidarität unter den Mitgliedern stark ausgeprägt ist.

Beitragsstruktur- Höhe der Beiträge

Fakten:

Aktuelle Beitragshöhe (letzte Anpassung erfolgte in 2005)

Kind/Jugendlicher	8€/Monat
Erwachsener	12€/Monat
Familien	24€/Monat
Senior	8€/Monat
Passiv	6,50€/ Monat

Seit der letzten Beitragskalkulation in 2005 wurden kompensiert:

- Mehrwertsteuer -Erhöhung
- in 2007: Einführung der Hallen-Nutzungsgebühren am Wochenende/ in den Ferien und am HHG (17.000€/09)

Seit 30.6.2009 besteht Kündigungsmöglichkeit zum 30.6 und 31.12. jeden Jahres
Dies ermöglicht dem Mitglied mehr Flexibilität und ist aus diesem Grunde die absolut richtige Entscheidung gewesen, sie kostet den Verein in der Summe jedoch auch Beitragseinnahmen.

Zusatzbeiträge werden bei Karate und in den Fachbereichen erhoben

Gründe, die für eine Anpassung der Beitragshöhe sprechen:

1. Die Finanzsituation ist trotz Sparmaßnahmen kritisch
Sparmaßnahmen, die bis dato schon durchgeführt wurden und der Budgetierungsprozess wurden bereits unter TOP 6 Finanzen/ Bilanz 2008 erläutert. Die Quersubventionierung der Abteilungen wurde bereits deutlich reduziert. Weiterführende Informationen hierzu können bei den jeweiligen Abteilungsleitern abgerufen werden.

- Zudem ist zu erwähnen, dass sich die Übungsleiter für teils geringste Aufwandsentschädigungen engagieren. Auch hier ist kein Spielraum mehr.
- Der Spieleraufwand wurde und wird noch deutlich reduziert werden.
- Eine weitere Reduzierung der Budgets hätte die Streichung von Mannschaften, die Reduzierung der Spielklassen und einen Qualitätsverlust der Angebote zur Folge.

Generierung von Mehreinnahmen

- Einnahme Seite ist mit 85.000€ an Sponsorengeldern ausgeschöpft.
- Veranstaltungen werfen immer weniger Ertrag ab. Die Bereitschaft zur Mithilfe hierbei ist schwindend gering.

2. Rücklagenbildung ist nicht möglich

Dies ist jedoch absolut notwendig,

- um notwendige Sanierungen an der Vereinshalle vornehmen zu können
- um nicht der Gefahr einer Insolvenz ausgesetzt zu sein
- um das Ehrenamt der Vereinsführung abzusichern
- um unvorhergesehene Kosten (vereinseigene Halle, Reparatur des Vereinsbusses,..)tragen zu können

3. Hochwertige Angebote sind unser Qualitätsfaktor Nummer 1

d.h. die Übernahme von Ausbildungskosten muss gewährleistet sein, um den Übungsleitern eine gute Basis für ihre Arbeit anbieten zu können.

Ausbildung ist in diesem Sinne auch Zukunftssicherung für den Verein und hat absoluten Vorrang. Ausbildungen werden jedoch immer kostspieliger.

4. Die sportliche Ausbildung von Kindern ist uns wichtig, sie ist jedoch auch teuer.

Etwa die Hälfte unserer Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Der Betreuungsaufwand ist im Verhältnis zum Beitrag sehr hoch.

Wir stehen jedoch klar zu unserem Auftrag der Kinder und Jugendförderung.

5. Allgemein steigende Kosten betreffen auch den Verein.

z. B. Verbandskosten in 2009 ca. 35.000€

Ausbildung eines Handball Übungsleiter C ca. 2.000€

Basis-Ausbildung im Bereich Gesundheitssport ca 2.000€

Fazit:

Die durch den Erweiterten Vorstand empfohlene Beitragserhöhung dient ausschließlich der Rücklagenbildung und Aufrechterhaltung/ Ausbau des Ausbildungsniveaus der Übungsleiter, sowie der Erhaltung des Spielbetriebs auf aktuellem Niveau.

Weiterführende Nutzungsgebühren, die durch die Stadt ab 1.1.2011 erhoben werden, werden verbrauchsgerecht nach Abteilungen auf die Mitglieder umgelegt. Bei derzeitigem Planungsstand der Verwaltung beträgt dies ca. 5€/ Mitglied/ Jahr.

Ohne eine Beitragserhöhung werden der Leistungsumfang kurzfristig und die Qualität der Sportangebote mittelfristig stark einbrechen.

Mögliche Einsparpotentiale wären hier zu finden:

Kunstrasen wäre nicht mehr finanzierbar.

Training zur Saison-Vorbereitung und in Ferienzeiten – nicht mehr finanzierbar.

Mannschaften müssten zurückgezogen werden.

Jugendmannschaften könnten nur noch in geringerer Anzahl an den Start gehen.

Weitere deutliche Einschnitte in die Abteilungsbudgets wären notwendig.

Empfehlung einer Beitragsanpassung:

Daher empfiehlt der Erweiterte Vorstand und der Finanzbeirat der Mitgliederversammlung eine Beitragsanpassung.

Nach einer ca.20 Minuten andauernden Diskussion wird folgende Beitragsanpassung zum 1.7.2010 von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

69 Ja Stimmen / 3 Nein Stimmen / 12 Enthaltungen

Beitragssätze gültig ab dem 1.7.2010

Kind/Jugendlicher	10€/Monat	+ 2€
Erwachsener	15€/Monat	+ 3€
Familien	30€/Monat	+ 6€
Senior	10€/Monat	+ 2€
Beitrag Schach /NW	7,50€/Monat	+ 1€
Passiv	7,50€/ Monat	+ 1€

Während der Diskussion entstandene Rückfragen zur Bilanz konnten im Anschluss an die Versammlung direkt geklärt werden.

TOP 7

Anträge

liegen nicht vor

TOP 8

Termine

- Mettmanner Bachlauf 2010 (1.5.) – noch gibt es freie Plätze!
- Badminton-Vereinsmeisterschaften 2010 (19.6.)
- 17. Mettmanner Kinder- und Frühlingsschwimmfest (9.5.)
- 41. Ferienfahrt nach Langeoog (17.7.-31.7.)
- Schließung der Vereinshalle für weitere Sanierungsarbeiten (3. Fewo)
- Basketball-Camp (ab 23.8.2010)
- Sportlerehrung me-sport für das Jahr 09 bzw. die Saison 09/10 (27.8.2010)
- Zirkus-Show der Kinder im Zirkuszelt (am 28.8.2010)

Die Versammlung wurde um 21.30 Uhr geschlossen.

Martin Auerbach
Vorsitzender

Sandra Pietschmann
Protokollführerin

Anlagen:

1. Betriebsabrechnungsbögen
2. Bericht der Kassenprüfer im Original
3. Handout für Mitglieder
4. PPT Präsentation
5. Teilnehmerliste